

den Dr. Junkmann mit der schriftlichen Ausarbeitung dieser seiner Ansicht *).

Es wird ferner der Director ersucht, bei dem H. Kurator Exc. die Bitte, um Anweisung eines bleibenden Lokals für das Museum und für die Vereins-Versammlungen, zu stellen.

Ein Beschluß über den Antrag des Dr. Junkmann: betreffend den Abdruck des Bücherkatalogs und die Herabsetzung des Jahresbeitrags von 3 Thlr. auf den ursprünglichen Satz von 2 Thlr. wird bis zur nächsten Versammlung ausgesetzt.

Dagegen wird: Die Redaktion der Zeitschrift, durch eine, in Verbindung mit der Paderborner Abtheilung zu erwählende Redaktionskommission beschlossen.

Dr. Köne hält darauf einen Vortrag über den Werth der westfälischen Sprache und über die von ihm beabsichtigte und vorgearbeitete Herausgabe eines westfälischen Sprach-Wörterbuchs, als Fortsetzung seines Vortrags in der letzten Vereinsversammlung.

Zu Mitgliedern werden vorgeschlagen und einstimmig in den Verein aufgenommen:

- Herr Aulike, Geh. Ober-Reg.-Rath in Berlin;
- » Bahlmann, Dom-Vikar in Münster;
- » Frhr. v. Droste zu Senden;
- » Hüser, Rentmeister in Dahlhausen;
- » Krömeke, Kaplan in Dortmund;
- » Lahm, Reg.- und Schulrath in Münster;
- » Lange, Militair-Pfarrer das.;
- » Regensberg, Buchhändler das.;
- » Schmülling, Pastor ad St. Servatium das.;
- » Dr. Schürmann, Gymn.-Lehrer das.;
- » Zehe, Bischöflicher Kaplan das.

Abtheilung zu Paderborn.

Versammlung am 3. Juni 1852.

Anwesende:

1. Herr Gymnasiallehrer Brand aus Paderborn;
2. » Rektor Deneke aus Werl;

*) Siehe p. 373.

3. Herr Dr. Drepper, Bischof von Paderborn;
4. „ Dr. Engelhard, praktischer Arzt aus Paderborn;
5. „ Freusberg, Domkapitular ebd.;
6. „ Dr. Ficker, Professor zu Innsbruck;
7. „ Gehrken, Kreisrichter aus Geseke;
8. „ Dr. Gerlach, Kreisphys. u. Krankenhaus-Direktor
aus Paderborn;
9. „ Dr. Giefers, Gymnasiallehrer ebd.;
10. „ Hildebrandt H., Kreisgerichtsrath ebd.;
11. „ Jahnß, Gymnasiallehrer ebd.;
12. „ Lange, Appellationsgerichts-Chef-Präsident ebd.;
13. „ Löhers, Pfarrer aus Störmede;
14. „ Dr. Michelis, Professor aus Paderborn;
15. „ Micus, Gymnasial-Überlehrer ebd.;
16. „ Mooyer, Privatgelehrter aus Minden;
17. „ Mübell, Dechant aus Soest;
18. „ Dr. Pieler, Gymnasial-Überlehrer aus Arnßberg;
19. „ Rosenkranz, Justizrath aus Paderborn;
20. „ Seibert, Kreisgerichtsrath aus Arnßberg;
21. „ Sprüßmann, Kaufmann aus Paderborn;
22. „ Tenge, Grafschaftsbesitzer aus Niederbarkhausen;
23. „ Wer, Kreisgerichts-Direktor aus Paderborn.

Nach dem seitherigen Brauch wurde die Sitzung mit dem Jahresberichte eröffnet, worin der Direktor Justizrath Rosenkranz einen Ueberblick der Thätigkeit und Verhältnisse des Vereins seit der letzten Zusammenkunft gab. Derselbe erwähnte im Laufe des Vortrags mit gebührender Anerkennung der großen Verdienste des verewigten Direktors der Münsterschen Abtheilung, Dr. Erhard (+ 25. Juni v. J.) um die historische Wissenschaft, besonders auch um die Förderung der Geschichtskunde Westfalens, die er sich während seiner amtlichen Stellung in unserer Provinz zur Hauptaufgabe seiner schriftstellerischen Wirksamkeit gemacht hatte. Dabei vernahm die Versammlung eine kurze Anzeige der wichtigsten Umstände seines Lebens und der bedeutenderen Werke seiner fruchtbaren Feder. Der beklagenswerthe Tod Erhard's erinnerte an den nicht minder schmerzlichen Verlust eines anderen im Gebiete der Arzneikunde mit einem gefeierten Namen bekleideten Mitgliedes, des am 15. Mai d. J. zu Berlin verstorbenen Geheimen Medizinalraths und Professors der Arzneiwissenschaft Dr. Joseph Hermann Schmidt, von welchem uns der Kreisphysikus Hr. Dr. Gerlach einen ausführlichen Nekrolog mittheilte.

Nachdem die von dem Rendanten der Abtheilung Hrn. Prof. Brand gelegte Rechnung abgenommen und erledigt worden war, kamen unsere Beziehungen zu den auswärtigen histo-

rischen Gesellschaften zur Erörterung. Man ist stets bemühet gewesen, diese durch einen regelmäßigen Schriftentausch zu unterhalten. Als neu erworbene höchst schätzenswerthe Verbündete haben wir den historischen Verein für Steiermark in Graz und den Alterthumsverein in Lüneburg zu nennen und folgende Mittheilungen der uns befreundeten Vereine aufzuzählen: 1. von dem Vereine für Nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden: a) Annalen Bd. II. Heft 1. 2. Bd. III. Heft 1. 2. Bd. IV. Heft 1.; b) Mittheilungen Nr. 1. und 2.; ferner am 20. Oktober 1851: c) Diplomatische Geschichte der Abtei Ebersbach im Rheingau von F. G. Habel; d) Desgl. von Dr. K. Roffel Heft 2. — 2. Von der antiquarischen Gesellschaft in Zürich: Mittheilungen, Heft IX. — 3. Von dem historischen Vereine zu Ösnabrück, Mittheilungen, Erster Band, 1848. — 4) Von dem histor. Vereine für das Großherzogthum Hessen zu Darmstadt: a) Archiv Bd. IV. Heft 1. 2., Bd. V. Heft 1.; Bd. VII. Heft 1.; b) Chronik des Vereins für das J. 1845; c) Regesten der Urkunden zur Landes- und Ortsgeschichte d. Großherzogth. Hessen, 4. Abth. 3. Darmst. 1851. — 5. Von der Geschichts- und Alterthumsforschenden Gesellschaft des Osterlandes zu Altenburg: Mittheilungen Bd. II. Heft 1. 1845. — 6. Von der Königl. Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München: a) Abhandlungen der historischen Klasse Bd. VI. Abtheil. 2.; b) die Germanen und die Römer in ihrem Wechselverhältnisse vor dem Falle des Westreichs, Festrede v. Dr. Wittmann, 1851; c) Bulletin der K. Akademie vom 1. Juli 1850 bis zum 13. Dezember 1850 und vom 2. Januar bis zum 20. Mai 1851. — 7. Von dem histor. Vereine von und für Oberbayern: a) Archiv Bd. XII. Heft 1.; b) dreizehnter Jahresbericht für 1850. — 8. Von dem histor. Vereine für Oberpfalz und von Regensburg: Verhandlungen Bd. XIV. oder Neue Folge Bd. VI. — 9. Von dem Alterthumsvereine in Lüneburg: a) Alterthümer der Stadt Lüneburg und des Klosters Lüne mit 5 Kupfertafeln; b) Statuten des Vereins, 1850; c) Erster Bericht. — 10. Von dem histor. Vereine für Steiermark: a) Schriften des histor. Vereins für Innerösterreich, Erstes Heft, Graz 1848, eine im Zusammenwirken der historischen Vereine von Steiermark, Kärnten und Krain begonnene Zeitschrift, welche aber wegen der später erfolgten Auflösung des Gesellschaftsbündnisses dieser drei Vereine nicht fortgesetzt worden ist; b) Mittheilungen des histor. Vereins für Steiermark Heft 1. und 2., sowie das Verzeichniß der Mitglieder dieses Specialvereins. — 11) Von dem Vereine für Lübeckische Geschichte: Urkundenbuch der Stadt Lübeck I. Theil. — Außerdem sind uns von freundlichen Gönnern einige Geschenke zugekommen,

namentlich: 1. Von unserem Mitgliede Hrn. Mooyer in Minden: a) seine Uebersetzung von F. Schiern's Uebersicht der Auswanderungen der Normannen aus der Normandie nach Italien und der ersten Eroberungen derselben in Neapel und Sizilien. Aus dem Dänischen, Minden 1851; b) seine Uebersicht der Klöster des vormaligen Bisthums Minden, mitgetheilt in Stück 1–16 des Mindener Sonntagsblatts für 1851. — 2. Von unserem Mitgliede Hrn. Dr. Pieler in Arnberg: Bruno I. Erzbischof von Köln, Arnberg 1851. — 3. Von dem geistlichen Rathe Hrn. Urban zu Paderborn: Hobbeling, Beschreibung des Stitts Münster, herausg. von J. D. von Steinen, 1742. — 4. Von dem Kreisgerichtsrathe Gehlen in Warburg: ein Rentekaufbrief v. 1468. — 5. Von dem Kreisgerichtsrathe Hrn. Seiberk in Arnberg: Archiv für die Kunde Oesterreichischer Geschichtsquellen 1. und 2. Bd. — 6. Von unserem Mitgliede Hrn. Kaufmann Mumpfro in Delbrück: a) das im J. 1827 im Torfmoore bei Delbrück aufgefundenene von einer Falkonettkugel durchbohrte Bruststück eines alten Harnisches; b) eine Römische Todten-Urne; c) ein alt deutscher Streithammer von kalkartigem Schiefer.

Von dem Urkundenbuche für die Westfälische Geschichte ist vor einiger Zeit der zweite Band, die letzte umfangreiche Arbeit Erhard's erschienen. Die über den Plan der Fortsetzung desselben angeknüpften Berathungen, an denen sich hauptsächlich die Herren Dr. Ficker, Rath Seiberk und Chespräsident Lange theiligten, führten in Erwägung der beträchtlichen Schwierigkeiten, welche mit der Behandlung des Quellenreichtums nach dem J. 1200 verknüpft sind, vorläufig zu keiner bestimmten Einigung und es wurde beschlossen, darüber erst den Bericht des von der Münsterschen Abtheilung gewählten Ausschusses zu erwarten. — Dem Herrn Kreisgerichtsrathe Seiberk bewilligte man für die Herausgabe des dritten Bandes seiner Urkundensammlung eine Unterstützung von 50 Thalern aus dem Hauptfond des Vereins.

Sowie selten eine Zusammenkunft gehalten ist, welche nicht zur Vermehrung des Personalbestandes beigetragen hat, fand auch in der heutigen die Aufnahme von acht neuen wirklichen Mitgliedern statt. Es sind diese die Herren: 1. Böckeler, Probst zu Beleke; 2. Föhrer, Dechant in Brunsckappel; 3. Kroll, Kaplan in Arnberg; 4. Seiffenschmidt, Rechtsanwalt in Beleke; 5. Spanden, Kreisgerichtsrath in Büren; 6. Sprückmann, Kaufmann in Paderborn; 7. Stratmann, Kaplan in Werl; 8. Welschhof, Kreisrichter in Schneidemühl.

Nächst dem begannen die einzelnen Vorträge, welche die am Morgen zusammengetretene und am Nachmittage fortgesetzte Versammlung bis zu ihrer Trennung unterhielten.

1. Hr. Kreisgerichtsrath Seibertz las über alte Gewohnheiten und Gebräuche in Westfalen: Sonnenvogelfest, das Ausklopfen der Schule, die Osterfeuer u. s. w.

2. Justizrath Rosenkranz lieferte einige Mittheilungen aus der von ihm bearbeiteten Geschichte des Landes Rietberg und seiner Grafen.

3. Hr. Dr. Pieler setzte die Theilnahme der Städte und anderer Ortschaften des Süderlandes (Sauerlandes) an dem Hansebunde und das spätere Erlöschen dieser Verbindung auseinander.

4. Hr. Mooyer theilte Nachrichten über den veränderten Weserlauf mit, entlehnt aus Ortsnamen und andern lokalen Benennungen.

5. Hr. Rektor Dencke trug die Biographie des Magisters Hermann von Kerffenbrock, des bekannten Geschichtschreibers der Wiedertäuferischen Unruhen in Münster (1527—1534) vor.

6. Hr. Dr. Ficker, seit kurzem zum Professor der Geschichte an der Universität Innsbruck ernannt, verbreitete sich in einem gediegenen Vortrage über die Herzogsgewalt in Westfalen mit besonderer Rücksicht auf den Uebergang derselben an die kölnischen Erzbischöfe.

7. Justizrath Rosenkranz gab eine kurze Geschichte der Bewelsburg bei der Kreisstadt Büren und wies das Fabelhafte der meisten an ihre Vergangenheit geknüpften Sagen nach.

8. Hr. Dechant Nübel von Soest berichtete über die in neuester Zeit unter der Tünche entdeckten Wandgemälde in der St. Nicolai Kapelle zu Soest (welche aus dem 10. Jahrhundert stammt) und zeigte einige getreue Abbildungen derselben in den Farben der Originalien vor.

Die Mitglieder schieden, indem sie sich gegenseitig das Verständniß machten, daß die Theilnahme an den Verhandlungen ihnen einen vollkommenen befriedigenden Genuß gewährt habe.

Die Fortsetzung der

Regesta Historiae Westfaliae

betreffend.

Herr Dr. Erhard hat in zwei Bänden die Urkunden Westfalens bis zum Jahre 1200 in Regesten gebracht und diese nebst einem Codex diplomaticus in den Jahren 1847 und 1851 herausgegeben Ueber den wissenschaftlichen Werth dieser